



Das Schulfest stand unter dem Motto „Eine Reise durch Europa“.

Fotos: rto

Schüler und Erwachsene auf einer „Reise durch Europa“

SCHULFEST Die Mädchen und Buben hatten mit ihren Lehrern viele Beiträge einstudiert. Die Schüler gestalteten den Gottesdienst aktiv mit.

RETTEBACH. „Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrkräfte freuen sich schon sehr darauf, sich in den großen Ferien von der Schule zu erholen“, sagte Pfarrer James Arockiasamy Adaikkalam beim Gottesdienst in der Schulturnhalle, den er gemeinsam mit Diakon Gerhard Falter anlässlich des rundum gelungenen Schulfestes zelebrierte. Die Schüler gestalteten die Eucharistiefeier aktiv mit und Daniel Kulzer sorgte auf dem Keyboard für die musikalische Umrahmung.

Buntes Programm in der Turnhalle

Nach einer kurzen Pause leitete die Eurovisionsmelodie das anschließende bunte Programm in der Turnhalle mit dem Motto: „Eine Reise durch Europa“ ein, zu dem zwei Schüler die anwesenden Ehrengäste – Pfarrer James, Pfarrer i. R. Lorenz Schnitt, Altbürgermeister Alfons Piller, Bürgermeister Alois Hamperl und die Gemeinderäte, Rektor a. D. Albert Wagner sowie die ehemaligen Lehrerinnen Monika Schuster und Hannelore Berger, Familien und Verwandte, die Elternbeiratsvorsitzende Manuela Fuchs und die Vorsitzende der Eltern e. V., Katharina Özbilban – willkommen heißen konnten.

Bürgermeister Alois Hamperl zeigte sich schon sehr gespannt auf die Beiträge, denn „miteinander leben, heißt voneinander lernen“. Er dankte den Lehrerinnen und Rektor Martin Kulzer für ihre tolle Arbeit und dem Elternbeirat für die Unterstützung. Er fügte hinzu, dass die Mittagsbetreuung eine Bereicherung für die Schule sei. Der 4. Klasse, die die Schule mit dem Ende des Schuljahres verlässt, wünschte er alles Gute und viel Erfolg.

Die Kinder sind die Gastgeber

Elternbeiratsvorsitzende Manuela Fuchs hieß ganz besonders die Kinder willkommen, denn sie stünden an erster Stelle und seien die Gastgeber. Ihren Dank richtete sie anschließend an alle fleißigen Helfer, die zum Gelingen des Schulfestes beigetragen hatten.

Dann begann die „Reise durch Europa“ zu der die Kinder mit ihren Lehrern viele Beiträge einstudiert hatten. Die 1. Klasse erzählte Wissenswertes über Schweden und zeigten einen Pippi-Langstrumpf-Tanz – den Sketch „Pippi in der Schule“ gab es obendrein.

Dass Italien mehr zu bieten hat als Pizza, Eis und Pasta, erzählte die 2. Klasse und die Drittklässler hatten es sich zur Aufgabe gemacht zu erforschen, wie es an anderen Schulen in Europa vor, während und nach der Pause „zugeht“. Am Ende stellte sich jedoch heraus, dass die Kinder – egal ob in Deutschland, England oder der Ukraine (die Vergleiche wurden in der



„The wise prime minister“ der 4. Klasse



Rektor Martin Kulzer und zwei Schüler auf der Trompete



Das Bobbycar-Rennen machte nicht nur den Kindern Spaß.

jeweiligen Landessprache vorgetragen) – alle gleich sind.

Ein Land durfte auf der Reise durch Europa natürlich auf keinen Fall fehlen – Deutschland. Die 1. Klasse erzählte alles Wissenswertes über unser Land und war sich einig, dass Bayern das schönste Bundesland der Welt und der bayerische Dialekt der beliebteste in ganz Deutschland sei.

Komplett in Englisch trug die vierte Klasse dann zwei Theaterstücke – „The wise prime minister“ und „The ant and the grasshopper“ vor und Rektor Martin Kulzer spielte gemeinsam mit zwei Schülern die Europa-Hymne auf der Trompete.

Bevor man dann zu einem gemeinsamen Mittagessen in den Pausenhof ging, dankte Kulzer allen Kindern, die ihre Sache „superklasse“ gemacht hatten, wie auch allen Eltern, dem Eltern-

beirat, Lehrern und Lehrerinnen. Ein weiteres Dankeschön galt allen aktiven Helfern im Hintergrund und Claudia Rosenhammer für die Vorbereitung des Gottesdienstes.

Spiele ohne Grenzen durchgeführt

Bei „Spiele ohne Grenzen“ hatten die Kinder am Nachmittag die Möglichkeit, sich nach Herzenslust auszutoben, während die Eltern am Stand der Mittagsbetreuung die verschiedensten selbstgebastelten Sachen erwerben konnten. Die dritte Klasse hatte zudem ein Glücksrad aufgebaut, dessen gesamter Erlös dem VKKK zugutekommen wird und die Viertklässler boten Waren aus „fairer Handel“ an. Damit möchten die Kinder einen kleinen Beitrag für diejenigen leisten, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. (rto)